

HEIMSPIEL

Das Stadionmagazin des **SCfreiburg** 

GRATIS



Jablonec kommt

AHOJ EVROPA



DIE GÄSTE

Alles zum
FK Jablonec

ZWEI ZIELE

Reisetipps für
Monaco und Trabzon

EIN RIESE

Ein Anruf bei
Pavel Krmaš

ZWEI PARKS. EIN RESORT.

EUROPA PARK®
ERLEBNIS-RESORT

Jetzt Urlaub buchen
europapark.de/besuch

RULANTICA
DIE WASSERWELT DES EUROPA-PARK

EDITORIAL

Was haben der SC Freiburg und der tschechische Club **FK Jablonec** – herzlich willkommen in Freiburg – gemeinsam? Natürlich abgesehen davon, dass sie heute im Freiburger Stadion in der ersten Spielrunde der Ligaphase der diesjährigen Conference-League-Saison gegeneinander spielen. Die Lösung: Beide haben diese Ligaphase über Play-off-Spiele gegen schottische Clubs erreicht – der Sport-Club bekanntlich mit 3:1 und 4:1 gegen den FC Motherwell (Seite 4), der FK Jablonec dagegen musste im Rückspiel gegen die Glasgow Rangers über die Verlängerung und ein Elfmeterschießen gehen, um heute Abend dabei sein zu können (weitere Informationen zu unseren Gästen aus Jablonec gibt es ab Seite 16).

Den einen oder anderen Hinweis zu unseren Gästen hat uns übrigens auch **Pavel Krmaš**, der ehemalige Innenverteidiger des SC, gegeben. Und natürlich haben wir das Gespräch mit ihm auch genutzt, um ihn zu fragen, wie es ihm geht und was er so treibt, seit er wieder in seine tschechische Heimat zurückgekehrt ist. Das Ergebnis dieses Gesprächs haben wir in einem kleinen Interview für dieses Heft zusammengefasst (Seite 10).

Und weil es jetzt Schlag auf Schlag geht, und die Saison im Oktober mächtig Fahrt aufnehmen wird, blicken wir nach der dreiwöchigen Länderspielpause, auf die der packende 2:1-Sieg des SC gegen den Bundesliga-Rückkehrer FC Schalke 04 am vergangenen Sonntag folgte, heute auch gleich ein Stück nach vorne im europäischen Spielplan des Sport-Club. Nicht sportspezifisch, sondern mit Blicken über die Stadiondächer hinaus, nehmen wir unsere Leserinnen und Leser dort mit nach **Monaco** (Seite 21) und **Trabzon** (Seite 22), wohin die nächsten internationalen Auswärtsfahrten den SC Freiburg führen werden. Wer will, kann dort neben vielem anderen erfahren, dass Monaco ein souveräner Zwergstaat ist und hinter der Vatikanstadt der zweitkleinste Staat der Welt. Oder dass türkischer Tee, der Çay genannt wird, 2022 in die UNESCO-Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit aufgenommen wurde. Viel Vergnügen: mit unserer Gratis-Ausgabe und vor allem natürlich mit dem SC Freiburg.

Die Redaktion

04 REPLAY

07 5 VOR NEUN

Der SC Freiburg vor der Partie gegen den FK Jablonec

09 STATISTIK

Tabellen, Termine, Modus: Die Conference-League-Saison 2026/27 im Überblick

10 WIE GEHT'S, PAVEL KRMAŠ?

Der ehemalige SC-Innenverteidiger über schöne Erinnerungen, schwarze Momente und über eine Regel, die er nur für den SC bricht.



12 KADER

Der Kader des SC Freiburg und sein Trainerteam

15 SCHÖNE GRÜSSE

SC-Fans zeigen Flagge in Europa

16 ZU GAST: FK JABLONEC

Der tschechische Erstligist hat in der Conference-League-Qualifikation unter anderem die Glasgow Rangers besiegt. Die Nordtschechen stellen eine der besten Abwehrreihen der heimischen Liga.



21 AUSBLICK I

Fußball, Fürsten, Formel 1: Elf Fakten zur Auswärtsreise nach Monaco

22 AUSBLICK II

Burgen, Berge, Blätterteig: Neues und Nützliches zur Auswärtsfahrt nach Trabzon

23 COMIC

Guido Schröter zeichnet die Fußballwelt

Impressum HERAUSGEBER: Sport-Club Freiburg e.V., Achim-Stocker-Str. 1, 79108 Freiburg, Verantw. i.S.d.P.: Holger Rehm-Engel

LAYOUT & KONZEPT: amici GmbH, Freiburg **AN DIESER AUSGABE HABEN MITGEARBEITET:** Tobias Binnig, Christian Engel, Moritz Esser, Ulrich Fuchs, Dirk Rohde, Alexander Roth, Fabian Volz **TITELFOTO:** SC Freiburg **KORREKTORAT:** Mathias Heybrock

REDAKTIONSANSCHRIFT: Heimspiel, amici GmbH, Mösestraße 21, 79117 Freiburg **DRUCK:** Hofmann Druck, Emmendingen

ANZEIGENANNAHME: Sport-Club Freiburg, Jessica Gerspacher, J.Gerspacher@scfreiburg.com



WEITER, IMMER WEITER

Es war ein typischer Treffer für Derry Scherhant: Auf links gut freigespielt, mit dem Ball am Fuß nach innen gezogen, Abschluss mit dem Innenspann aufs lange Eck. Mit seinem 1:0 nach knapp sechs Minuten waren die Weichen dann auch schon endgültig in die richtige Richtung gestellt. Schließlich war der Sport-Club schon mit einem beruhigenden 3:1-Vorsprung aus dem schottischen Motherwell zurückgekehrt vom Playoff-Hinspiel in der Qualifikation zur Ligahase der Conference League. Im Rückspiel hieß es am Ende 4:1, nachdem Motherwell zwischenzeitlich zum Ausgleich getroffen hatte, Igor Matanović (60.) und Cyriaque Irié (64.) aber – jeweils per Kopf und auf Vorlage von Scherhant – nach der Pause für das 3:1 sorgten, bevor Keisuke Gotō den Endstand markierte (85.). Klar, dass Derry Scherhant der Spieler des Spiels und der SC dort angekommen war, wo er heute weitermachen darf: in der Ligaphase der Conference League – und gerne auch wieder mit einem überzeugenden Heimsieg.



WIR. GEMEINSAM. EUROPA.



- 1 SC-SCHAL HD „EUROPAPOKAL 2026/27“ WEISS-ROT** // ART.-NR. 26-100115 // EINHEITSGROSSE // € 20,00
2 SC-MÜTZE „EUROPAPOKAL 2026/27“ WEISS // ART.-NR. 26-100114 // EINHEITSGROSSE // € 15,00
3 SC-HOODIE „EUROPAPOKAL 2026/27“ WEISS // ART.-NR. 26-100113 // XS-4XL // € 40,00

fanshop
scfreiburg

Weitere Artikel online unter shop.scfreiburg.com oder in unseren Fanshops im Dreisamstadion, Europa-Park Stadion und der Innenstadt erhältlich. Nur solange Vorrat reicht. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

GUTEN START IN EUROPA ERARBEITEN

Nach dem Heimsieg gegen den FC Schalke 04 startet der Sport-Club als Tabellenführer der Bundesliga in die UEFA Conference League. Der erste Gegner in der Ligaphase kommt mit dem FK Jablonec aus Tschechien.

Gleiche Hymne, neuer Wettbewerb heißt es heute Abend: Zu seinem ersten Conference-League-Spiel überhaupt empfängt der SC Freiburg mit dem FK Jablonec Gäste aus Tschechien. Die einleitende Zeremonie vor dem Anpfiff wird aber wie in der UEFA Europa League auch von der 2015 entstandenen Hymne des deutschen Komponisten Michael Kadelbach begleitet, die für beide Wettbewerbe genutzt wird. Wie in der vergangenen Europa-League-Saison, sagte Lars Voßler, Co-Trainer des Sport-Club, gelte auch für den Auftakt in der Ligaphase der UEFA Conference League: „Unser Ziel ist, die nächste Runde des Wettbewerbs zu erreichen. Deshalb hoffen wir gegen Jablonec auf einen guten Start.“

Ein solcher gelang dem Sport-Club am vergangenen Sonntag nach der dreiwöchigen Länderspielpause in der Bundesliga mit dem 2:1 gegen den FC Schalke 04. Trotz Unterzahl nach einer Gelb-Roten Karte für Yuito Suzuki (64.), der in der Conference League trotzdem spielberechtigt ist, erzielte der eingewechselte Keisuke Gotō nach dem Führungstor von Maximilian Eggstein (10.) und dem Ausgleich durch Adrian Gantenbein (30.) in der 85. Minute mit einem Kopfball das Siegtor.

Mit großer Mentalität an die Tabellenspitze

„Wir wussten, dass Schalke jederzeit zurückkommen kann, und hatten die Jungs darauf vorbereitet, dass sie große Mentalität zeigen müssen“, sagte SC-Trainer Julian Schuster. „Nach dem Platzverweis war die Mannschaft für Yuito da. Die Jungs, die reinkamen, haben es geschafft, es aussehen zu lassen, als wären wir nicht in Unterzahl.“ Zu den eingewechselten Spielern zählte auch Vincenzo Grifo, der in der Schlussphase mit seiner Flanke den entscheidenden Treffer vorbereitete. Nach dem vierten Saisonsieg am fünften Spieltag startet der Sport-Club nun als noch ungeschlagener Bundesliga-Tabellenführer in die Ligaphase der Conference League.

„Die Tabellenführung ist ein kleines Bonbon, das wir in diese Woche mitnehmen dürfen“, erklärte Lars Voßler. Sie bedeute aber vor allem, dass die Mann-



Matchwinner im vergangenen Bundesligaspiel: Keisuke Gotō köpft das Siegtor gegen Schalke 04.

schaft zum Ende dieser ersten von jetzt vier Englischen Wochen in Folge am kommenden Sonntag (18. Oktober, 15.30 Uhr) beim Vierten Bayer 04 Leverkusen zu einem Topspiel in der Bundesliga antrete. „Zunächst freuen wir uns aber auf den Auftakt in der Conference League und wollen gut in die Ligaphase reinkommen.“

Dabei könnte es gegen den FK Jablonec im Vergleich zum Spiel gegen Schalke 04 Veränderungen in der Startelf geben: „Wir haben jetzt noch etwas länger eine Mehrfachbelastung vor uns und einige Spieler im Kader, die sich auch einen Einsatz von Beginn an verdient haben“, so der Co-Trainer. Nicht zur Verfügung stehen neben Florent Muslija (Reha nach Kreuzbandriss) derzeit Bruno Ogbus, der angeschlagen von der Schweizer U21-Nationalmannschaft zurückgekehrt war, sowie Berkay Yilmaz (Aufbautraining nach Zahnoperation).

Auch Jablonec gewinnt vor der Reise nach Freiburg

Auch der FK Jablonec bezwang am vergangenen Wochenende in der heimischen 1. Liga beim 1:0-Sieg gegen den FC Zbrojovka Brunn einen Aufsteiger und steht nach zehn absolvierten Spieltagen auf dem fünften Tabellenplatz. Gegen Mannschaften aus Tschechien zu spielen, sei meist unangenehm, so Lars Voßler, da sie häufig Attribute wie „Mentalität, Willen und Haltung“ verkörpert und außerdem gut Fußball spielen würden. Dies gelte auch für den FK Jablonec, der taktisch flexibel auftrete, ein gutes Umschaltspiel zeige und sehr variabel bei Standardsituationen sei. „Sie arbeiten alles ab, was die Aufgabe schwierig macht“, sagte Voßler. „Für uns gilt es deshalb zum Auftakt und auch in den weiteren Spielen der Ligaphase, das Energielevel hochzuhalten und alles reinzuhauen, um am Ende wieder weiterzukommen.“

Alles gegeben hatte gegen den FC Schalke 04 auch Maximilian Eggstein, der die Auszeichnung „Man of the match“ erhielt. Der Mittelfeldspieler erzielte sein drittes Saisontor, während Keisuke Gotō erstmals in der Liga traf. Noch gesucht wird dagegen der erste SC-Torschütze in einer Conference-League-Ligaphase.

Dirk Rohde

BEIM SC FEHLEN:

Florent Muslija
Bruno Ogbus
Berkay Yilmaz

WELCOME ALL



#FOOTBALL



NEUE WEGE, GLEICHES ZIEL

Bereits zum vierten Mal seit der Saison 2022/23 dürfen sich der Sport-Club und seine Fans auf stimmungsvolle Europapokalabende im SC-Stadion freuen – zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte indes in der 2021 ins Leben gerufenen UEFA Conference League. Im Vergleich zur Europa League verändert sich am Turnierformat und für den Sport-Club aber nur zweierlei: Alle Teams müssen (je nach UEFA-Koeffizient ihrer Herkunftsliga) eine bis drei Qualifikationsrunden meistern, um in die Ligaphase vorzudringen – welche dann wiederum nur sechs statt acht Spiele (wie bei Champions League und Europa League) umfasst.

Mit den beiden Siegen gegen den FC Motherwell (3:1 und 4:1) hat der Sport-Club die Qualifikation mit Bravour gemeistert. Gegen FK Jablonec aus Tschechien geht es nun in die Ligaphase, in der 36 Teams (siehe Tabelle rechts) gegeneinander antreten. Während die acht bestplatzierten direkt ins Achtelfinale einziehen, werden die auf den Rängen 9 bis 24 gelandeten Clubs in K.o.-Runden-Play-offs um die verbleibenden acht Plätze in der Runde der letzten 16 ringen – ein aus SC-Sicht bereits bekannter Modus aus der vergangenen Europa-League-Spielzeit.

Neuland sind dagegen die gegnerischen Teams in der Ligaphase. Weder gegen Jablonec noch den FC Twente Enschede oder Panathinaikos Athen, die in Freiburg erwartet werden, hat der SC zuvor gespielt. Gleiches gilt für die AS Monaco, aktuell Tabellenführer der französischen Ligue 1, Trabzonspor aus der türkischen Süper Lig, oder FK Zalgiris Kaunas aus Litauen, zu denen die diesjährige Europareise führen wird.

Gänzlich neue Reisewege also für die europabegeisterten SC-Fans. Das Ziel indes ist wohl bekannt: Finalaustragungsort der Conference League 2026/27 ist Istanbul.

Ticketinfos gibt es wie gehabt auf der SC-Website.



SC-SPIELPLAN

Do., 15.10.26, 21:00	SC Freiburg – FK Jablonec
Do., 22.10.26, 21:00	AS Monaco – SC Freiburg
Do., 05.11.26, 18:45	Trabzonspor – SC Freiburg
Do., 26.11.26, 21:00	SC Freiburg – Twente Enschede
Do., 10.12.26, 18:45	SC Freiburg – Panathinaikos
Do., 17.12.26, 21:00	FK Kauno Zalgiris – SC Freiburg



TABELLE

	SP	S	U	N	Tore	Diff.	Pkt.
Aarhus GF	0	0	0	0	0:0	0	0
Qairat Almaty	0	0	0	0	0:0	0	0
Ajax Amsterdam	0	0	0	0	0:0	0	0
Panathinaikos Athen	0	0	0	0	0:0	0	0
Borac Banja Luka	0	0	0	0	0:0	0	0
Roter Stern Belgrad	0	0	0	0	0:0	0	0
Atalanta Bergamo	0	0	0	0	0:0	0	0
Brann Bergen	0	0	0	0	0:0	0	0
Sporting Braga	0	0	0	0	0:0	0	0
Brighton & Hove Albion	0	0	0	0	0:0	0	0
Universitatea Craiova	0	0	0	0	0:0	0	0
Heart of Midlothian	0	0	0	0	0:0	0	0
Twente Enschede	0	0	0	0	0:0	0	0
Inter Escaldes	0	0	0	0	0:0	0	0
SC Freiburg	0	0	0	0	0:0	0	0
KAA Gent	0	0	0	0	0:0	0	0
FC Getafe	0	0	0	0	0:0	0	0
FK Jablonec	0	0	0	0	0:0	0	0
FK Kauno Zalgiris	0	0	0	0	0:0	0	0
FC Kopenhagen	0	0	0	0	0:0	0	0
Kuopion PS	0	0	0	0	0:0	0	0
FC Lincoln Red Imps	0	0	0	0	0:0	0	0
FC Lugano	0	0	0	0	0:0	0	0
FC Midtjylland	0	0	0	0	0:0	0	0
AS Monaco	0	0	0	0	0:0	0	0
FC Nordsjaelland	0	0	0	0	0:0	0	0
Pafos FC	0	0	0	0	0:0	0	0
Riga FC	0	0	0	0	0:0	0	0
Egnatia Rrogozhine	0	0	0	0	0:0	0	0
K. Sint-Truidense VV	0	0	0	0	0:0	0	0
ZSKA-Sofia	0	0	0	0	0:0	0	0
Mjällby AIF	0	0	0	0	0:0	0	0
Hajduk Split	0	0	0	0	0:0	0	0
FC Thun	0	0	0	0	0:0	0	0
FC Iberia 1999	0	0	0	0	0:0	0	0
Trabzonspor	0	0	0	0	0:0	0	0

„DAS MUSS MAN ERLEBEN“

Mit FK Jablonec trifft der Sport-Club zum dritten Mal in seiner Europapokal-Geschichte auf ein Team aus Tschechien. Ein wunderbarer Grund für einen Anruf bei Pavel Krmaš in Hradec Králové.



AHOJ SC FREIBURG

Aus dem tschechischen Duo aus Pavel Krmaš (Foto links) und Vladimír Darida (rechts) wurde in der Spielzeit 2013/14 gar ein Trio, als der damals aus Wolfsburg ausgeliehene Václav Pilař ebenfalls das Trikot der Breisgauer trug.

Hallo Pavel, wie geht's??

KRMAS: Danke, gut. Ich bin gesund, meiner Familie geht es auch gut, und die Kinder wachsen.

Aktuell bist du Co-Trainer bei der zweiten Mannschaft des tschechischen Erstligisten FC Hradec Králové. War es für dich als ausgebildetem Mathelahrer also kein Thema, nach dem Ende deiner aktiven Karriere in den Schuldienst überzuwechseln?

KRMAS: Doch, das war es. Eigentlich wollte ich gar nicht darüber sprechen, und jetzt kommt es doch gleich als erstes zur Sprache (*lacht*): Nach meinem letzten Spiel für den Sport-Club war für mich eigentlich total klar, dass es das mit dem Fußball für mich war. Das Spiel sollte ohnehin das letzte meiner Profikarriere sein, das hatte ich schon davor entschieden. Aber dann wurde es auch noch zu so einem schrecklichen Erlebnis.

Wir wollten auch nicht mit der Tür ins Haus fallen, aber auf dein letztes Spiel für den SC wären wir natürlich noch gekommen: Letzter Spieltag der Bundesliga-saison 2014/15, der SC tritt als 14. der Tabelle in Hannover an. Dir unterläuft in deinem 171. Spiel für den SC ein Eigentor. Freiburg verliert 1:2 und fährt als Absteiger zurück in den Süden. Einen schlimmen Schlusspunkt zu einem langen erfolgreichen Kapitel können wir uns nicht vorstellen.

KRMAS: Dabei war eigentlich alles perfekt. Ich war 35 Jahre alt und bereit für den Abschied. Nach sechs Jahren in der Bundesliga und davor schon zweien in der 2. Liga war ich physisch und psychisch müde. Das Kapitel Profifußball war wunderbar. Aber es hatte nun einen sehr großen schwarzen Schlusspunkt bekommen. Als ich danach von einem Vertreter des FC Hradec Králové, wo ich in jungen Jahren lange gespielt hatte, gefragt wurde, ob ich nicht doch noch mal weiterspielen und beim Aufstieg in die erste Liga helfen wollte, habe ich erst mal dankend abgelehnt. Aber irgendwie konnte ich das so nicht stehen lassen. Also habe ich im Urlaub die Entscheidung gefasst, doch noch weiterzumachen. Mit Králové sind wir dann tatsächlich aufgestiegen. Mit zwei Abstiegen und drei Aufstiegen war somit zumindest meine persönliche Bilanz wieder in Ordnung (*lacht*).

Wie verlief der Abschied nach dem Spiel in Hannover?

KRMAS: Zurück in Freiburg gab es eine Sitzung mit der Mannschaft und dem Management im VIP-Zelt, das damals auf der Wiese hinter der Nordtribüne des Dreisamstadions stand. Es war sehr traurig. Und am nächsten Tag war ich noch mal bei Christian Streich zu Hause. Wie emotional er da war, werde ich nicht vergessen. Das ging sehr tief.

Viele Leistungssportler berichten davon, dass Rückschläge ein wichtiger Bestandteil ihres Werdegangs

waren. Und auch der SC scheint rückblickend an der bitteren Erfahrung von damals gewachsen zu sein.

KRMAS: Das sehe ich auch so. Rückschläge sind wichtig und wertvoll. Sie sollten nur nicht am Ende passieren (*lacht*).

Welche Erinnerungen an deine Freiburger Zeit sind dir besonders wichtig?

KRMAS: Das Pokalhalbfinale in Stuttgart 2013 zum Beispiel mit den unglaublich vielen Freiburger Fans, die uns dort unterstützt haben. Oder das 5:2 in Koblenz 2009, mit dem wir als Zweitligameister und Aufsteiger feststanden: Als wir zurückkamen, war der Parkplatz voller Menschen, und wir feierten zusammen. Es gibt so viele schöne Erlebnisse, die ich im Herzen trage. Außerdem habe ich Freiburg jeden Tag vor Augen, weil unsere beiden Kinder in Freiburg auf die Welt kamen und mich immer an die schönen Jahre dort erinnern.

Verfolgst du den Sport-Club noch regelmäßig?

KRMAS: Klar. Nicht zuletzt dank euch bin ich ganz gut informiert.

Dank uns?

KRMAS: Hier in Tschechien kommt *Heimspiel* zwar immer erst nach dem Spieltag an, aber ich bekomme jede Ausgabe und lese auch das meiste – vor allem die Interviews (*lacht*). Mit meiner Familie fahre ich sowieso immer wieder mal nach Freiburg. Auch bei der Stadioneröffnung gegen St. Pauli waren wir dabei. Und wann immer möglich, was gar nicht selten ist, schaue ich mir die Spiele des SC im Fernsehen an.

Leider ist Hradec Králové in der Qualifikation zur UEFA Conference League an Panathinaikos Athen gescheitert. Sonst wäre es womöglich sogar zu einem Wiedersehen unter Wettbewerbsbedingungen gekommen.

KRMAS: Das wäre ein Traum gewesen. Vor ein paar Jahren hätte ich nicht gedacht, dass so ein Spiel überhaupt möglich wäre. Wirklich schade, dass es nicht geklappt hat. Bei uns spielt ja auch noch Vladimír Darida, der zwei Jahre für den SC gespielt, hat und Václav Pilař war bis zu dieser Saison auch da. Das war schon lustig, dass gleich drei ehemalige SC-Spieler, in unterschiedlichen Rollen zwar, aber gleichzeitig bei Hradec Králové waren.

Über den tschechischen Fußball wissen wir ehrlicherweise recht wenig. Kannst du uns mit Blick auf das Spiel gegen Jablonec auf den neuesten Stand bringen?

KRMAS: Wie ich finde, wird die tschechische Liga oft ein wenig unterschätzt. Es wird hier ein sehr intensiver Fußball mit vielen Zweikämpfen gepflegt. Vereine wie Viktoria Pilsen oder die beiden Prager Clubs Sparta und Slavia spielen regelmäßig international. Auch wenn für die Champions League das Niveau noch nicht ganz reicht: In der Europa League und der Conference League können wir ordentlich mithalten.

Und Jablonec?

KRMAS: Die spielen in der tschechischen Liga regelmäßig oben mit. Sie haben mit Luboš Kozel einen erfahrenen Trainer, der sehr viel Wert auf Disziplin und eine gute Defensive legt. Besonders bei Standardsituationen ist Jablonec gefährlich. Und ihren Torjäger Jan Chramosta muss man immer im Auge behalten: Der ist extrem erfahren und braucht nur einen unbewachten Moment, um ein Tor zu erzielen. Dabei ist er schon 36 Jahre alt.

Vielleicht musste er in seiner Karriere nicht ganz so viel laufen, wie das Stürmer beim SC in der Regel tun müssen. Schon vor 15 Jahren hast du uns mal in einem Interview gesagt, dass die Abwehrarbeit im modernen Fußball allgemein schon im Sturm beginnt – und ganz besonders beim SC Freiburg.

KRMAS: Unter Christian Streich war das die absolute Basis. Alles begann vorne, und wirklich alle mussten an ihre Grenzen gehen – unabhängig von ihrer Position und ihrem Status. Wir waren keine großen Stars; wenn wir erfolgreich sein wollten, mussten also alle arbeiten. Das machte uns für viele Mannschaften unangenehm, und war ein wichtiger Teil unseres Erfolgs.

Erkennst du den SC Freiburg aus deiner Zeit wieder, wenn du heute ein Spiel siehst?

KRMAS: Ja. Auch heute müssen beim SC noch alle von vorne bis hinten mitarbeiten (*lacht*). Freiburg will den Ball haben und das Spiel gestalten. Auch unter Druck versucht die Mannschaft, spielerische Lösungen zu finden, und auch wenn Freiburg gegen große Gegner spielt, hält es an seiner eigenen Spielidee fest. Die Taktik und die Systeme mögen sich leicht verändert haben, aber diese Grundideen sind geblieben. Davon konnte ich mich neulich auch aus der Nähe überzeugen, als ich mit meinem Trainerkollegen für eine Woche zum Hospitieren in Freiburg war. Das war sehr schön, auch weil er mich so endlich einmal richtig verstehen konnte.

Inwiefern?



Pavel Krmaš, 46, wechselte im Sommer 2007 vom tschechischen Erstligisten FK Teplice zum Sport-Club, für den er bis 2015 spielte und in 171 Pflichtspielen neun Tore erzielte. Heute arbeitet er als Trainer im Nachwuchsbereich seines Jugendvereins FC Hradec Králové.

KRMAS: Auf der Fahrt nach Freiburg wollte ich ihn möglichst gut vorbereiten und habe ihm davon erzählt, wie außergewöhnlich angenehm und konstruktiv das Arbeitsklima im ganzen Club ist, habe versucht zu erklären, warum Freiburg so einen großen Platz in meinem Herzen einnimmt. Auf der Rückfahrt hat er dann gesagt: „Jetzt verstehe ich, was du gemeint hast.“ Was den Sport-Club zu so einem besonderen Verein macht, kann man tatsächlich schwer erklären – man muss es erleben.

Drückst du dem SC also auch gegen Jablonec die Daumen?

KRMAS: Ich bin, wie wohl die meisten Leute, eigentlich schon der Meinung, dass man international zu den Clubs aus dem eigenen Land halten sollte und handhabe das auch so. Immer. Nur wenn es gegen den SC Freiburg geht, schaffe ich das beim besten Willen nicht (*lacht*).

Interview: Alexander Roth

scfreiburg

FC

DER KADER 2026/27



1 Mio Backhaus

Einsätze

eingewechselt

ausgewechselt

ohne Gegentor

Vorlagen

Scorerpunkte

Gelb

Gelb-Rot

Rot

geb. 16.4.2004 | Nationalität (D/JPN)
Gewicht 88 kg | Größe 1,94 m
im Verein seit 2026 | vorher Werder Bremen

21 Florian Müller

Einsätze

eingewechselt

ausgewechselt

ohne Gegentor

Vorlagen

Scorerpunkte

Gelb

Gelb-Rot

Rot

geb. 13.11.1997 | Nationalität (D)
Gewicht 87 kg | Größe 1,91 m
im Verein seit 2023 | vorher VfB Stuttgart

24 Jannik Huth

Einsätze

eingewechselt

ausgewechselt

ohne Gegentor

Vorlagen

Scorerpunkte

Gelb

Gelb-Rot

Rot

geb. 15.4.1994 | Nationalität (D)
Gewicht 86 kg | Größe 1,85 m
im Verein seit 2024 | vorher SC Paderborn

3 Philipp Lienhart

Einsätze

eingewechselt

ausgewechselt

Tore

Vorlagen

Scorerpunkte

Gelb

Gelb-Rot

Rot

geb. 11.7.1996 | Nationalität (AUT)
Gewicht 85 kg | Größe 1,89 m
im Verein seit 2017 | vorher Real Madrid

5 Anthony Jung

Einsätze

eingewechselt

ausgewechselt

Tore

Vorlagen

Scorerpunkte

Gelb

Gelb-Rot

Rot

geb. 3.11.1991 | Nationalität (ESP/D)
Gewicht 90 kg | Größe 1,86 m
im Verein seit 2025 | vorher Werder Bremen

17 Lukas Kübler

Einsätze

eingewechselt

ausgewechselt

Tore

Vorlagen

Scorerpunkte

Gelb

Gelb-Rot

Rot

geb. 30.8.1992 | Nationalität (D)
Gewicht 78 kg | Größe 1,82 m
im Verein seit 2015 | vorher SV Sandhausen

27 Berkay Yilmaz

Einsätze

eingewechselt

ausgewechselt

Tore

Vorlagen

Scorerpunkte

Gelb

Gelb-Rot

Rot

geb. 25.2.2005 | Nationalität (D/TUR)
Gewicht 70 kg | Größe 1,78 m
im Verein seit 2020 | vorher 1. FC Nürnberg

28 Matthias Ginter

Einsätze

eingewechselt

ausgewechselt

Tore

Vorlagen

Scorerpunkte

Gelb

Gelb-Rot

Rot

geb. 19.1.1994 | Nationalität (D)
Gewicht 88 kg | Größe 1,91 m
im Verein seit 2022 | vorher Bor. M'gladbach

29 Philipp Treu

Einsätze

eingewechselt

ausgewechselt

Tore

Vorlagen

Scorerpunkte

Gelb

Gelb-Rot

Rot

geb. 3.12.2000 | Nationalität (D)
Gewicht 72 kg | Größe 1,73 m
im Verein seit 2025 | vorher FC St. Pauli

30 Christian Günter

Einsätze

eingewechselt

ausgewechselt

Tore

Vorlagen

Scorerpunkte

Gelb

Gelb-Rot

Rot

geb. 28.2.1993 | Nationalität (D)
Gewicht 85 kg | Größe 1,85 m
im Verein seit 2007 | vorher SC Freiburg II

33 Jordy Makengo

Einsätze

eingewechselt

ausgewechselt

Tore

Vorlagen

Scorerpunkte

Gelb

Gelb-Rot

Rot

geb. 3.8.2001 | Nationalität (COD/FRA)
Gewicht 80 kg | Größe 1,91 m
im Verein seit 2021 | vorher SC Freiburg II

37 Max Rosenfelder

Einsätze

eingewechselt

ausgewechselt

Tore

Vorlagen

Scorerpunkte

Gelb

Gelb-Rot

Rot

geb. 10.2.2003 | Nationalität (D)
Gewicht 81 kg | Größe 1,87 m
im Verein seit 2014 | vorher SC Freiburg II

43 Bruno Ogbus

Einsätze

eingewechselt

ausgewechselt

Tore

Vorlagen

Scorerpunkte

Gelb

Gelb-Rot

Rot

geb. 17.12.2005 | Nationalität (CH)
Gewicht 87 kg | Größe 1,85 m
im Verein seit 2022 | vorher SC Freiburg II

6 Patrick Osterhage

Einsätze

eingewechselt

ausgewechselt

Tore

Vorlagen

Scorerpunkte

Gelb

Gelb-Rot

Rot

geb. 1.2.2000 | Nationalität (D)
Gewicht 81 kg | Größe 1,87 m
im Verein seit 2024 | vorher VfL Bochum

8 Maximilian Eggestein

Einsätze

eingewechselt

ausgewechselt

Tore

Vorlagen

Scorerpunkte

Gelb

Gelb-Rot

Rot

geb. 8.12.1996 | Nationalität (D)
Gewicht 80 kg | Größe 1,83 m
im Verein seit 2021 | vorher Werder Bremen

14 Yuito Suzuki

Einsätze

eingewechselt

ausgewechselt

Tore

Vorlagen

Scorerpunkte

Gelb

Gelb-Rot

Rot

geb. 25.10.2001 | Nationalität (JPN)
Gewicht 70 kg | Größe 1,75 m
im Verein seit 2025 | vorher Brøndby IF

16 Yannik Engelhardt

Einsätze

eingewechselt

ausgewechselt

Tore

Vorlagen

Scorerpunkte

Gelb

Gelb-Rot

Rot

geb. 7.2.2001 | Nationalität (D)
Gewicht 77 kg | Größe 1,85 m
im Verein seit 2026 | vorher Bor. M'gladbach

19 Niklas Beste

Einsätze

eingewechselt

ausgewechselt

Tore

Vorlagen

Scorerpunkte

Gelb

Gelb-Rot

Rot

geb. 4.1.1999 | Nationalität (D)
Gewicht 66 kg | Größe 1,75 m
im Verein seit 2025 | vorher Benf. Lissabon

20 Rihito Yamamoto

Einsätze

eingewechselt

ausgewechselt

Tore

Vorlagen

Scorerpunkte

Gelb

Gelb-Rot

Rot

geb. 12.12.201 | Nationalität (JPN)
Gewicht 77 kg | Größe 1,79 m
im Verein seit 2026 | vorher VV St. Truiden

23 Florent Muslija

Einsätze

eingewechselt

ausgewechselt

Tore

Vorlagen

Scorerpunkte

Gelb

Gelb-Rot

Rot

geb. 6.7.1998 | Nationalität (D/KOS)
Gewicht 73 kg | Größe 1,74 m
im Verein seit 2024 | vorher Fort. Düsseldorf

32 Vincenzo Grifo

Einsätze

eingewechselt

ausgewechselt

Tore

Vorlagen

Scorerpunkte

Gelb

Gelb-Rot

Rot

geb. 7.4.1993 | Nationalität (ITA)
Gewicht 77 kg | Größe 1,80 m
im Verein seit 2019 | vorher TSG Hoffenheim

39 Rouven Tarnutzer

Einsätze

eingewechselt

ausgewechselt

Tore

Vorlagen

Scorerpunkte

Gelb

Gelb-Rot

Rot

geb. 24.7.2007 | Nationalität (CH)
Gewicht 76 kg | Größe 1,84 m
im Verein seit 2019 | vorher SC Freiburg II

7 Derry Scherhant

Einsätze

eingewechselt

ausgewechselt

Tore

Vorlagen

Scorerpunkte

Gelb

Gelb-Rot

Rot

geb. 10.11.2002 | Nationalität (D)
Gewicht 84 kg | Größe 1,86 m
im Verein seit 2025 | vorher Hertha BSC

9 Lucas Höler

Einsätze

eingewechselt

ausgewechselt

Tore

Vorlagen

Scorerpunkte

Gelb

Gelb-Rot

Rot

geb. 10.7.1994 | Nationalität (D)
Gewicht 84 kg | Größe 1,84 m
im Verein seit 2017 | vorher SV Sandhausen

22 Cyriaque Irié

Einsätze

eingewechselt

ausgewechselt

Tore

Vorlagen

Scorerpunkte

Gelb

Gelb-Rot

Rot

geb. 20.6.2005 | Nationalität (CIV/BFA)
Gewicht 89 kg | Größe 1,86 m
im Verein seit 2025 | vorher ESTAC Troyes

31 Igor Matanović

Einsätze

eingewechselt

ausgewechselt

Tore

Vorlagen

Scorerpunkte

Gelb

Gelb-Rot

Rot

geb. 31.3.2003 | Nationalität (D/CRO)
Gewicht 93 kg | Größe 1,95 m
im Verein seit 2025 | vorher Eintr. Frankfurt

42 Keisuke Gotō

Einsätze

eingewechselt

ausgewechselt

Tore

Vorlagen

Scorerpunkte

Gelb

Gelb-Rot

Rot

geb. 3.7.2005 | Nationalität (JPN)
Gewicht 70 kg | Größe 1,91 m
im Verein seit 2026 | vorher VV St. Truiden

Julian Schuster

Einsätze

eingewechselt

ausgewechselt

Tore

Vorlagen

Scorerpunkte

Gelb

Gelb-Rot

Rot

geb. 15.4.1985 | Nationalität (D)
im Verein seit 2008
vorher SC-Verbindungstrainer

Lars Voßler

Einsätze

eingewechselt

ausgewechselt

Tore

Vorlagen

Scorerpunkte

Gelb

Gelb-Rot

Rot

geb. 9.3.1976 | Nationalität (D)
im Verein seit 2005
vorher U19/U18

Florian Bruns

Einsätze

eingewechselt

ausgewechselt

Tore

Vorlagen

Scorerpunkte

Gelb

Gelb-Rot

Rot

geb. 21.8.1979 | Nationalität (D)
im Verein seit 2017
vorher Werder Bremen

Patrik Grolimund

Einsätze

eingewechselt

ausgewechselt

Tore

Vorlagen

Scorerpunkte

Gelb

Gelb-Rot

Rot

geb. 19.8.1980 | Nationalität (CH)
im Verein seit 2024
vorher DFB

Dr. Franz-Georg Wieland

Einsätze

eingewechselt

ausgewechselt

Tore

Vorlagen

Scorerpunkte

Gelb

Gelb-Rot

Rot

geb. 7.3.1993 | Nationalität (D)
im Verein seit 2022
vorher U19

Michael Müller

Einsätze

eingewechselt

ausgewechselt

Tore

Vorlagen

Scorerpunkte

Gelb

Gelb-Rot

Rot

geb. 16.8.1989 | Nationalität (D)
im Verein seit 2011
vorher SC Freiburg II

Daniel Wolf

Einsätze

eingewechselt

ausgewechselt

Tore

Vorlagen

Scorerpunkte

Gelb

Gelb-Rot

Rot

geb. 7.7.1980 | Nationalität (D)
im Verein seit 2018
vorher DFB

Maximilian Kessler

Einsätze

eingewechselt

ausgewechselt

Tore

Vorlagen

Scorerpunkte

Gelb

Gelb-Rot

Rot

geb. 6.4.1989 | Nationalität (D)
im Verein seit 2022
vorher TeBe Berlin

Felix Roth

Einsätze

eingewechselt

ausgewechselt

Tore

Vorlagen

Scorerpunkte

Gelb

Gelb-Rot

Rot

geb. 13.11.1987 | Nationalität (D)
im Verein seit 2021
vorher SC-Verbindungstrainer

Fotos: Bundesliga/Getty Images/Simon Hofmann



SCHOTTLAND

Im Fir Park des FC Motherwell legte der SC mit einem 3:1-Sieg im Playoff-Hinspiel den Grundstein für den Einzug in die Conference-League-Ligaphase. „Nicht alle SC-Fans mussten von weit her anreisen, weil es auch in Schottland eine Fanbase gibt“, zeigt hier **Thomas Beutenmüller** (2.v.l.), der in Dunfermline lebt.



USA

Es war in der Saison 1995/96, als der SC Freiburg zum ersten Mal im Europapokal spielte. Die heutige Europa League hieß damals noch UEFA-Cup – und **Antonio Marino** hat den alten Schal aufgehoben. Mitgenommen hat er ihn hier nach San Francisco und grüßt von dort zusammen mit seiner Nichte **Sophia**.



ÄGYPTEN



„Kein Weg zu weit“ lautete das Fanmotto in der vergangenen Europa-League-Saison 2025/26. Eine gute Wahl, schließlich führte der Weg des SC Freiburg und seiner Anhängerinnen und Anhänger erstmals bis ins Endspiel, das darüber hinaus im fernen Istanbul stattfand. Eine noch weitere Strecke legte **Christian Rönicke** anschließend mit seiner SC-Flagge zurück – und nahm sie in El Gouna in Ägypten sogar mit auf einen Tauchtrip auf den Grund des Roten Meeres. Wieder aufgetaucht und mit der wieder trockenen Europapokal-Fahne lächeln hier „**Ralf, Susanne, Stefania, Soraya** und ich, Captain **Mohamed** in der Mitte“.

Auch in Europa gilt: Zeigt Flagge für Euren SC!

Monaco, Trabzon und Kaunas heißen die ersten Ziele der SC-Europareisen in der Conference League. Falls ihr mit dem Sport-Club reist: Streift beim Städte- und Stadionbesuch Eure Trikots oder Fanshirts über, nehmt Cap oder Schal mit – und schickt uns Fotos für das *Heimspiel*-Album. Nicht vergessen: Schreibt uns dazu, wer auf dem Foto wo zu sehen ist. E-Mail: redaktion@scfreiburg.com



Defensiv mit großer Stabilität, offensiv mit viel Gefahr: Der FK Jablonec um Kapitän Nemanja Tekijaški (rechts) reist mit reichlich Ambitionen im Gepäck nach Freiburg.

folgreich bestrittenen Rückspiel gegen NK Varaždin aus Kroatien (4:3 nach Elfmeterschießen) sowie zwei Siegen gegen den lettischen Rīgas Futbola Skola (2:0, 2:1) sah sich auch der FK Jablonec in den Playoffs mit einem schottischen Gegner konfrontiert. Gegen die Glasgow Rangers gelang dem Team durch ein 4:3 im Elfmeterschießen nach 2021/22 der zweite Einzug in die Ligaphase der Conference League.

In Gestalt von Luboš Kozel, 55, steht seit Sommer 2024 ein ehemaliger, auch international beschlagener Abwehrspieler als

Trainer an der Seitenlinie. Mit Slavia Prag wurde der neunmalige Nationalspieler 1995 tschechischer Meister und drang in der darauffolgenden Saison bis ins Halbfinale des UEFA-Cups vor. „Jablonec ist ein Verein, der seit Jahren oben mitspielt. Und mit Kozel verfügen sie über einen sehr erfahrenen Trainer, der viel Wert auf gute Disziplin und Defensive legt“, lobt Pavel Krmaš, der seit Sommer 2019 die zweite Mannschaft des FC Hradec Králové trainiert, seinen Kollegen.

Jablonec baut auf defensive Stabilität

Der hohe Stellenwert, den Kozel der defensiven Stabilität beimisst, lässt sich auch an der Kaderstruktur ablesen. Mit dem serbischen Innenverteidiger-Duo Nemanja Tekijaški und Dušan Pavlović stehen zwei physisch außergewöhnlich starke Abwehrspieler im Kader. Martin Cedidla ist gelernter rechter Außenverteidiger, wird aber, wie jüngst beim 1:0-Pokal-Drittrunden-Sieg gegen den FK Dukla Prag, auch häufig in der Innenverteidigung eingesetzt und erzielte in der laufenden Saison in neun Liga-Spielen bereits drei Tore. Der 28-malige tschechische Nationalspieler und etatmäßige

Linksverteidiger Filip Novák kehrte nach Stationen wie Midtjylland, Fenerbahce und Al-Jazira an die Neiße zurück. In der diesjährigen Conference-League-Qualifikation wurde der Routinier, der bislang 186 Spiele für Jablonec bestritt, allerdings im Abwehrzentrum eingesetzt.

Mit dem in Deutschland geborenen Slowaken Sebastian Nebyla, dem agilen Tschechen Richard Sedláček und dem dynamischen Nigerianer Nelson Okeke stehen Trainer Kozel viele technisch versierte zentrale Mittelfeldspieler unterschiedlichen Profils zur Verfügung. Letztgenannter hat wie Matěj Polidar und die Leihspieler Dominik Holý und Garang Kuol Karrierebezüge zu Sparta Prag.

Trotz des zu erwartenden Auftritts des „Killers“ im Freiburger Strafraum und eines nach dem Schießplatz benannten Stadions kommt der heutige SC-Gegner, der in der Liga auf Rang fünf liegt, in einem Punkt aber ganz harmlos daher: Das Logo des Vereins zierte seit diesem Sommer ein Apfelbäumchen (auf weißem Grund), entsprechend der Bedeutung des altschechischen Wortes „Jabloňec“.

Thomas Müller Heiduk

GRÜN-WEISS IM GLÜCK

In der Qualifikation hat der tschechische Club FK Jablonec unter anderem überraschend die Glasgow Rangers besiegt, und ist so zum zweiten Mal in seiner Geschichte in die Ligaphase der Conference League eingezogen.

Jan Chramosta, sagt Pavel Krmaš vor dem heutigen Conference-League-Spiel, dürfe der SC Freiburg „auf keinen Fall aus den Augen lassen“. Der Mittelstürmer und Torjäger des FK Jablonec, führt der ehemalige SC-Innenverteidiger Krmaš weiter aus (siehe auch Interview auf Seite 10), sei „ein echter Killer“. Obwohl Chramosta mit seinen 36 Jahren nicht mehr der Jüngste ist: „Eine Sekunde der Unachtsamkeit und der Ball ist drin. Gerade bei Standardsituationen ist das Team brandgefährlich – und ganz speziell er.“

Zum etwas martialischen Ton, den der einstige Innenverteidiger des SC Freiburg in Bezug auf seinen Landsmann Chramosta (65 Tore für Jablonec in 225 Spielen) anspricht, passt auch der Name der Heimspielstätte des Vereins aus Nordböhmen ganz gut: Seit dessen Gründung im Jahr 1945 trägt der Club seine Heimspiele im Stadion Střelnice – auf Deutsch Schießplatz – aus. Auf der bereits 1927 errichteten Anlage waren nämlich lange Jahre sowohl Sportschützen als auch Fußballer aktiv.

Das inzwischen 6.100 Sitzplätze fassende Stadion liegt 14 Kilometer Luftlinie vom Stadion u Nisy, der Spielstätte des FC Slovan Liberec, entfernt. Sie dürfte Pavel Krmaš und seinen ehemaligen SC-Mannschaftskollegen in bester Erinnerung sein: Am fünften Spieltag der Europa-League-Gruppenphase in der Saison 2013/14 traf der Sport-Club dort auf das Team aus der fünftgrößten Stadt Tschechiens und gewann an jenem kalten Novemberabend 2:1.

Aber nicht nur die Liberec-Fans blicken auf zahlreiche Spiele auf europäischer

Lange Historie, viel Erfahrung

Der 1945 gegründete FK Jablonec spielt seit 33 Jahren durchgängig in der höchsten tschechischen Liga. Dort treten die Nordtschechen in der diesjährigen Spielzeit übrigens als ältestes Team an (im Schnitt 27,2 Jahre).

Bühne zurück. Jablonec, auf der anderen Uferseite der Neiße gelegen und mit rund 46.000 Einwohner/innen nur etwa halb so groß, bestritt sieben Qualifikationsrunden zur Europa League. In der Saison 2018/19 gelang den Grün-Weißen derweil zum ersten und einzigen Mal der Einzug in die Europa-League-Gruppenphase. Bereits damals hütete der inzwischen dienstälteste Spieler im Kader, Jan Hanuš (38), das Tor.

Seit 1994 spielt der FK Jablonec in der im Jahr zuvor gegründeten ersten tschechischen Liga. In der Saison 2009/10 kämpfte der Verein bis zum letzten Spieltag um die Meisterschaft und wurde hinter dem 14-maligen Rekordsieger Sparta Prag mit nur einem Punkt Abstand Zweiter. Auch die vergangene Saison konnte der Verein erfolgreich gestalten. In der zweistufigen 1. tschechischen Liga erreichte Jablonec Rang vier in der Hauptrunde, landete in der Meisterrunde schließlich auf Platz fünf, der wiederum zur Teilnahme an der zweiten Qualifikationsrunde zur UEFA Conference League berechnete. Nach einem er-

Foto: Imago Images

ZUM FAN-SHOP

1 SC-LEAGUE-SCHAL HD 26/27 // ART.-NR. 262456 // € 20,00

2 SC-SPIELTAGSSCHAL HD JABLONEC // ART.-NR. 262344 // € 20,00

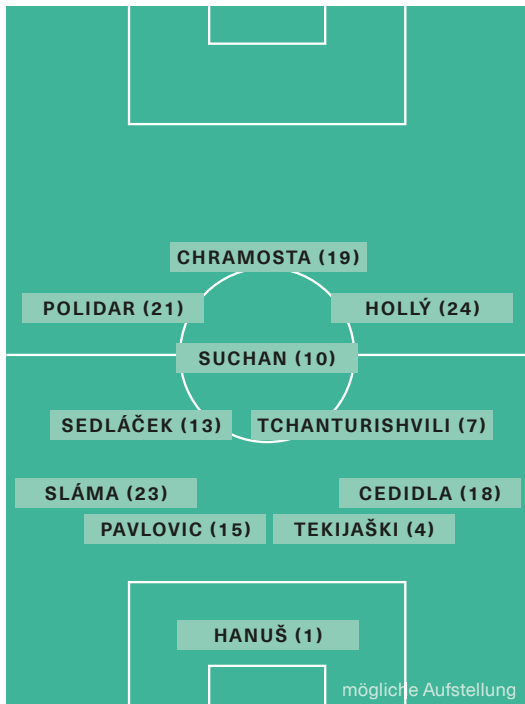
Weitere Artikel online unter shop.scfreiburg.com oder in unseren Fanshops im Dreisamstadion, Europa-Park Stadion und der Innenstadt erhältlich. Nur solange Vorrat reicht. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

fanshop
scfreiburg

TAKTIK FK JABLONEC

Mit FK Jablonec erwartet den Sport-Club zum Auftakt in die Ligaphase der Conference League eine taktisch disziplinierte und physisch robuste Herausforderung. Die Nordböhmern haben unter ihrem Trainer Luboš Kozel zuletzt ein klares fußballerisches Profil geschärft. Die wichtigsten Zutaten: konzentriertes Verteidigen, schnelles Umschalten und gute Standards. Die Abwehr wird vom serbischen Abwehrchef Nemanja Tekijaški organisiert, der über ausgezeichnetes Kopfballspiel verfügt und die Defensive im Stile eines ruhenden Poles leitet. Gegen den Ball agiert Jablonec dabei vor allem im tiefen Block. Wobei das Zentrum durch laufstarke Sechser wie Sebastian Nabyla engmaschig abgeschirmt wird, um gegnerische Schnittstellenpässe im Halbraum frühzeitig zu unterbinden. Nach Ballgewinnen können die Tschechen dann aber auch blitzschnell umschalten: Taktgeber Jan Suchan etwa bedient dann die offensiven Flügelspieler wie den schnellen und dynamischen Georgier Vakhtang Tchanturishvili. Im Strafraum lauert dann nicht selten Routinier Jan Chramosta, der kleinste Fehler eiskalt bestrafen kann. Nachlässigkeiten in der Restverteidigung verzeiht Jablonec eher selten. Gerade in der heimischen Liga gelingt es sehr häufig, gegnerische Ballverluste im Zentrum sofort mit raumgreifenden Vorstößen zu kontern. Präzise Spielverlagerungen, variabler Positionswechsel zwischen den gegnerischen Ketten und zielgerichtete Tiefenläufe, um die dichte tschechische Abwehrstaffelung zu knacken: So könnte ein Erfolgsrezept für die Elf von Julian Schuster lauten.

alro



FAKTEN FK JABLONEC



Vereinsname	FK Jablonec
Gründungsdatum	06. Juni 1945
Vereinsfarben	grün-weiß
Website	fkjablonec.cz
Stadion	Stadion Střelnice
Kapazität	6.108

INTERNATIONALE ERFOLGE

Europa League/UEFA-Pokal:

2021/22 – 3. Qualifikationsrunde gegen Celtic Glasgow
2018/19 – Gruppenhase
2015/16 – Play-offs gegen Ajax Amsterdam
2013/14 – Play-offs gegen Betis Sevilla

Conference League:

2026/27 – Ligaphase
2021/22 – Gruppenphase

Europapokal der Pokalsieger:

1998/99 – 1. Runde gegen Apollon Limassol

NATIONALE ERFOLGE

Tschechischer Pokalsieger: 1998, 2013

Tschechischer Supercupsieger: 2013

Tschechischer Zweitligameister: 1993

REKORDSPIELER

Pl.	Spieler	Spiele	im Verein aktiv
1.	Tomaš Hübschman	335	2000/01, 2014-2024
2.	Michal Špit	307	2004-2016
3.	Luboš Loučka	288	2004/05, 2007-2015
4.	Martin Doležal	275	2014-2022
5.	Jakub Považanec	234	2017-2023



Hinten. Jan Hanuš ist langjähriger und verlässlicher Rückhalt im Tor der Gäste, der mit seinem gehaltenen Elfmeter im Elfmeterschießen um den Einzug in die Ligaphase der Conference League maßgeblich dazu beitrug, die Reise nach Freiburg zu ermöglichen. Als gestandener Führungsspieler ist er auch jenseits des Rasens eine wichtige Figur für den ganzen Club.



Zentral. Der defensive Mittelfeldspieler Richard Sedláček gilt aufgrund seiner strategischen Fähigkeiten und seiner Präsenz im Zentrum als einer der wertvollsten Akteure im aktuellen Gefüge des FK Jablonec. Drei Vorlagen steuerte er in den ersten zehn Partien in der heimischen 1. Liga bei. Gäbe es eine Statistik zum vorletzten Ball, stünde dort aber noch deutlich mehr für ihn zu Buche.



Vorne. Der Routinier Jan Chramosta ist ein altbekanntes Gesicht in der heimischen Liga und sorgt mit seiner enormen Erfahrung beim Verhalten und der Positionierung im Strafraum immer wieder für wichtige Tore. In drei der vergangenen vier Spielzeiten war er der beste Torschütze der Gäste. Und mit seinen 110 Toren und 41 Vorlagen in 386 Ligapartien gehört er zu den Urgesteinen der 1. Liga.



FK Jablonec

Nr.	Name	Jahrgang (Nat.)	im Verein seit (vorher)
TOR			
1	Hanuš, Jan	'88 (CZE)	2018 (FC Vysocina Jihlava)
40	Reiner, Vojtěch	'03 (CZE)	2016 (SK Studenec)
99	Mihelak, Klemen	'01 (SLO)	2024 (NS Mura)
ABWEHR			
4	Tekijaški, Nemanja	'97 (SRB)	2023 (Buk-Bet Termalica Niecieza)
14	Souček, Daniel	'98 (CZE)	2022 (Dukla Prag)
15	Pavlovic, Dusan	'04 (SRB)	2026 (Radnicki Nis)
18	Cedidla, Martin	'01 (CZE)	2024 (FC Zlin)
21	Polidar, Matěj	'99 (CZE)	2022 (Sparta Prag)
31	Malý, Evžen	'03 (CZE)	2016 (SK Studenec)
57	Novák, Filip	'90 (CZE)	2025 (Sigma Olmütz)
MITTELFELD			
6	Okeke, Nelson	'02 (NGA)	2026 (Bohemians Prag 1905)
7	Tchanturishvili, V.	'93 (GEO)	2023 (FC Zlin)
8	Zorvan, Filip	'96 (CZE)	2025 (Sigma Olmütz)
10	Suchan, Jan	'96 (CZE)	2026 (1. FC Slovácko)
12	Nykrin, David	'03 (CZE)	2013 (eigene Jugend)
13	Sedláček, Richard	'99 (CZE)	2025 (FK Teplice)
20	Sláma, Jiří	'99 (CZE)	2026 (Sigma Olmütz)
24	Hollý, Dominik	'03 (SVK)	2026 (Sparta Prag)
25	Nabyla, Sebastián	'02 (SVK)	2024 (Istra 1961 Pula)
34	Kubát, Adam	'04 (CZE)	2020 (eigene Jugend)
36	Kuol, Garang	'04 (AUS)	2026 (Sparta Prag)
ANGRIFF			
9	Růsek, Antonín	'99 (CZE)	2026 (Sigma Olmütz)
17	Alioum, Saidou	'03 (CMR)	2026 (IFK Göteborg)
19	Chramosta, Jan	'90 (CZE)	2022 (Bohemians Prag 1905)
44	Lamin, Jawo	'95 (GAM)	2025 (FK Mlada Boleslav)



Fotos: FK Jablonec, Imago Images

REPLAY Nach einem kräftezehrenden Spiel über 120 Minuten stand die Entscheidung des Qualifikations-Rückspiels zwischen dem FK Jablonec und den Glasgow Rangers im Elfmeterschießen aus. Durch einen gehaltenen Elfmeter von Torhüter Jan Hanuš (Bild rechts) und den Siegtreffer von Jan Chramosta (links) bejubelten die Tschechen den Einzug in die Ligaphase.

GLANZ UND GLAMOUR AN DER CÔTE D'AZUR

Zum ersten Auswärtsspiel der Ligaphase reist der SC Freiburg eine Woche nach dem Auftaktspiel in der Conference League gegen den FK Jablonec an die Mittelmeerküste zur Partie bei AS Monaco. Über das Fürstentum und den Gegner des Sport-Club haben wir hier elf interessante Fakten zusammengetragen.



1. Neuer Länderpunkt für den SC

Bei Monaco handelt es sich nicht um eine Stadt in Frankreich, sondern um einen souveränen Zwergstaat. Hinter der Vatikanstadt gilt die Küstenklave an der Côte d'Azur als zweitkleinster Staat der Welt. Die Staatsform Monacos ist eine konstitutionelle Monarchie unter Staatsoberhaupt Fürst Albert II.

2. Fußball an der Mittelmeerküste

Association Sportive de Monaco Football Club lautet, etwas sperrig, der vollständige Name des Vereins. Kein Wunder, dass gemeinhin von der AS Monaco die Rede ist. Sie wurde 1919 gegründet und spielte 29 Jahre auf Amateurebene, bevor sie sich 1948 zum professionellen Club wandelte.

3. Tiki-Taka auf engem Raum

Wie die Bezeichnung „Zwergstaat“ schon andeutet, verfügt Monaco über nicht sonderlich viel Fläche. Gerade einmal 2,084 Quadratkilometer – und damit sogar etwas weniger als der Freiburger Stadtteil Betzenhausen – misst das Fürstentum. Darauf verteilen sich aber rund 38.000 Menschen, weswegen Monaco die höchste Bevölkerungsdichte aller Staaten weltweit aufweist.

4. Fürstliches Wappen

Die AS Monaco ist der einzige Club aus der ersten französischen Liga, der einen souveränen Staat repräsentiert. Entsprechend eng geht damit die Identifikation mit dem Fürstentum einher, die sich auch im Wappen widerspiegelt. So findet man auf dessen Spitze eine fürstliche Krone und darunter den Na-

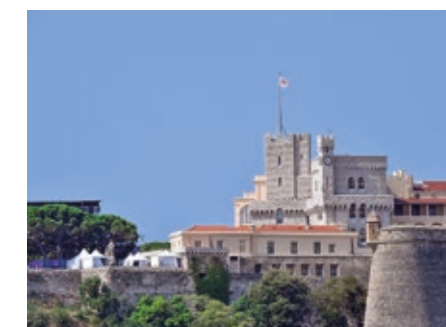
men „AS Monaco FC“. Die rot-weißen Streifen erinnern wiederum an die Farben des Hauses Grimaldi, die bis heute in Monaco regierende Adelslinie.

5. Erhöhtes Verkehrsaufkommen

Neben Fußball findet sich auch eine weitere bekannte Sportart in Monaco wieder. In den Straßen der Stadtbezirke Monte-Carlo und La Condamine wird jährlich der „Große Preis von Monaco“ der Formel 1 ausgetragen. Die Strecke gilt als eine der anspruchsvollsten Rennpisten des Motorsports.

6. Zu Gast bei Nachbarn

Bedingt durch die geografische Nähe und den Mangel an Konkurrenz im eigenen Fürstentum, nimmt die AS Monaco am französischen Ligabetrieb teil und konnte sich dort mit acht Meisterschaften sowie fünf Pokaltiteln als eines der erfolgreichsten Teams etablieren. Die letzte Meisterschaft feierten die Monegassen in der Saison 2016/17 mit bekannten Gesichtern wie Kylian Mbappé, Bernardo Silva und Radamel Falcao.



7. Parlez-vous français?

Die Amtssprache in Monaco ist zwar Französisch, doch auch mit Englisch und Italienisch kann man sich vor Ort ohne Probleme verständigen. Wenn jemand trotz bestem Schul-Französisch dennoch nur Spanisch versteht, liegt das wahrscheinlich am lokalen Dialekt, der Gemeinsamkeiten mit dem Ligurischen aus der benachbarten italienischen Region Ligurien aufweist. Als kleines Beispiel: Auf Monegassisch nennt man einen Dummkopf „Babulu“.

8. Thronitz des Vereins

Die Heimstätte der AS Monaco ist das „Stade Louis II.“ Es wurde 1985 eröffnet und bietet 18.523 Sitzplätze. Stehplätze gibt es keine, dafür über 1.700 Parkmöglichkeiten, da sich das Spielfeld in 8,5 Meter über der Straßenhöhe auf einem Parkhaus befindet – schließlich muss hier platzsparend gearbeitet werden. Für die Trainingsplätze fand sich indes kein Platz mehr, diese liegen im nahegelegenen La Turbie in Frankreich.

9. Glücksspiel im historischen Flair

Eine der bekanntesten Sehenswürdigkeiten Monacos und Schauplatz für diverse Filme, darunter „James Bond 007 – Golden Eye“, ist das Casino Monte-Carlo. Ursprünglich wurde es 1863 als weitere Einkommensquelle für das Fürstentum gegründet, heute ist die Spieloase primär ein Spektakel für Architektur- und Autoliebhaber.

10. Besser schlafen

Das Hôtel de Paris in Monte-Carlo ist das wohl prestigeträchtigste Hotel in Monaco. Entsprechend hoch fallen die Preise für eine Übernachtung aus. Wer bei der Auswärtsfahrt etwas mehr auf sein Portemonnaie achten möchte, findet weitaus günstigere Unterkünfte in umliegenden Städten wie Nizza. Von dort erreicht man Monaco in gemütlichen 25 Minuten mit dem Zug.

11. Sightseeing auf „Le Rocher“

Wer Monacos geschichtliche Seite erkunden möchte, geht am besten in die Altstadt Monaco-Ville. Neben dem Fürstenpalast findet man hier viele weitere historische Gebäude und hat durch die erhöhte Lage des Stadtteils einen schönen Ausblick auf das Meer und andere Teile der Stadt. Fabian Volz

**DISKRIMINIERT.
BELÄSTIGT.
GRENZE ÜBERSCHRITTEN.**

HIER GIBT'S SOFORT HILFE!
FANBETREUUNG // SICHERHEITSPERSONAL
SC-MITARBEITENDE // KIOSKPERSONAL



ERSTE EUROPAPOKALREISE AN DIE SCHWARZMEERKÜSTE

Zur zweiten Auswärtspartie in der Conference-League-Saison 2026/27 ist der Sport-Club in drei Wochen in der Türkei bei Trabzonspor zu Gast. Nicht nur für Fans, die mit ans Schwarze Meer reisen, haben wir elf interessante und nützliche Fakten über den Freiburger Gegner und seine Heimatstadt zusammengestellt.



1. Premiere am Schwarzen Meer

Zu seinem zweiten Europapokalspiel in der Türkei reist der SC in die östlichste große Hafenstadt am Schwarzen Meer. In der Großstadtkommune Trabzon, identisch mit der gleichnamigen Provinz, leben rund 820.000 Menschen, im Stadtzentrum Ortahisar circa 340.000 Einwohnerinnen und Einwohner.

2. Sieben türkische Meisterfeiern

Ein Jubiläum kann Trabzonspor Kulübü (deutsch: Sportclub Trabzon) im kommenden Jahr feiern. Dann wird der am 2. August 1967 gegründete Verein 60 Jahre alt. Sieben Meistertitel feierte Trabzonspor bisher in der Süper Lig (zuletzt 2022). Neben Bursaspor ist der zehnfache Pokalsieger einer von zwei nicht aus Istanbul stammenden Clubs, die türkischer Meister wurden.

3. Stadion auf künstlichem Grund

Wo heute das Stadion von Trabzonspor steht, war vor 15 Jahren noch Wasser. Mit einer Landaufschüttung an der Westküste der Stadt wurde ab 2011 der Grund für einen Sport- und Freizeitkomplex mit dem im Dezember 2016 eröffneten Park Stadyumu geschaffen. Das Stadion bietet 40.980 Plätze und ist mit einer lichtdurchlässigen Kunststoffhülle überspannt, welche auch beleuchtet werden kann.

4. Aussichtspunkt und Wahrzeichen

Einen Überblick samt Panorama-Aussicht auf die Stadt bietet die Burg von Trabzon (türkisch: Trabzon Kalesi), eines der städtischen Wahrzeichen. Die mittelalterliche Festung

liegt oberhalb der Altstadt, von ihren Mauern und Türmen blickt man über den Hafen bis in die umliegende Berglandschaft.

5. Gassengewirr voller Geschichte

In der Innenstadt, die sich auf drei Hügeln erhebt, sind Geschichte und Gegenwart eng verwoben. Die Altstadt von Trabzon ist geprägt von engen Gassen, belebten Basaren und historischen Sehenswürdigkeiten. Dazu zählen die ehemalige byzantinische Klosterkirche Hagia Sophia und die Gülbahar-Hatun-Moschee, die ebenso für die osmanische Architektur steht wie das Trabzon-Museum mit regionalen Exponaten.

6. Als Pokalsieger nach Europa

Nach zuvor 25 Teilnahmen an einem Europapokal-Wettbewerb qualifizierte sich Trabzonspor als türkischer Pokalsieger 2026 für die Playoffs zur Europa League 2026/27. Zwei Niederlagen gegen Ferencváros Budapest (0:1/0:4) bedeuteten, dass die Türken wie der Sport-Club aktuell erstmals an der Conference-League-Ligaphase teilnehmen.



7. Der heilige Hausberg

Der Boztepe (230 Meter) südöstlich des Stadtzentrums galt schon seit Urzeiten als heiliger Berg in Trabzon. Davon zeugt heute noch die Ruine des ehemaligen Klosters Kizlar Manastırı aus dem 14. Jahrhundert. Der Hausberg Trabzons ist ein beliebtes Ausflugsziel, mit Aussichtsturm, Parkanlage, Restaurants, Cafés und kleinen Teehäusern.

8. Würdiger Empfang für Weltstar

Mit Mohamed „Mo“ Salah spielt seit Saisonbeginn einer der erfolgreichsten Angreifer des vergangenen Jahrzehnts für Trabzonspor. Der 121-fache Nationalspieler Ägyptens wechselte nach neun Jahren beim FC Liverpool zum türkischen Erstligisten. Am Flughafen Trabzon wurde der 34-Jährige im August von rund 25.000 Fans empfangen.

9. Herzhaft oder zuckersüß

Für den Hunger zwischendurch hält Trabzon einige Spezialitäten bereit. Eine lokale Variante der türkischen Pide, ein bootsförmiges Fladenbrot, ist die Trabzon-Pide – gefüllt mit Käse aus der Schwarzmeerregion oder mit würziger Sucuk-Wurst. Frisch aus dem Meer kommen die Sardellen (Hamsi), die es frittiert (Hamsi Tava), gedünstet (Hamsi Buğulama) oder geschmort gibt (Hamsi Güveç). Eine süße Spezialität sind kandierte Maronen (Kestane şekeri) oder Laz Böreği, ein mit Pudding gefüllter Blätterteig.

10. Bekannter an der Seitenlinie

Nach dem Ausscheiden in den Europa-League-Playoffs trat der bisherige Trabzon-Cheftrainer Fatih Tekke zurück. Sein Nachfolger wurde Mitte September Thomas Reis, der in der Bundesliga schon mit dem VfL Bochum und Schalke 04 auf den Sport-Club traf. In der Türkei hatte der 53-Jährige zuvor schon den Erstligisten Samsunspor trainiert.

11. Kulturerbe im Teeglas

Ein Symbol für Gastfreundschaft in der Türkei ist der Tee, der zu jeder Tageszeit angeboten wird. Türkischer Tee, genannt Çay, wurde 2022 sogar in die UNESCO-Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit aufgenommen. Eine lokale Spezialität ist der Trabzon-Çay, schwarzer Tee aus der Region, der für seinen kräftigen Geschmack und seine dunkle Farbe bekannt ist.

Dirk Rohde

Fotos: Imago Images





ER MACHT,
WAS
ER
LIEBT

Filipos Klein
Fili Café & Bar

**WIR MACHEN
DEN BÜROKRAM.**

Mit Lexware läuft deine Buchhaltung automatisch, damit du dich ganz auf deine Leidenschaft konzentrieren kannst. Hol' dir jetzt Lexware Office für dein Business: **lexware.de**

Lexware